

## Knastchanson aus Odessa trifft auf vergessene Klezmerklassiker

**Exklusivkonzert von Alec Kopyt und Yuriy Gurzhy im Jüdischen Museum  
Frankfurt**

Zum Abschluss des Rahmenprogramms der überaus erfolgreichen Ausstellung „Ausgerechnet Deutschland! Jüdisch-russische Einwanderung in die Bundesrepublik“ lädt das Jüdische Museum Frankfurt gemeinsam mit dem Buch-Café am 14. Juli zu einem ganz besonderen Liederabend in das Museumsfoyer.



Alec Kopyt, Akkordeonist und Star-Sänger der *Amsterdam Klezmer Band* und des Musikprojektes *POZA* ist in der Hafenstadt Odessa in einem Mix aus russischer, jüdischer, griechischer, türkischer und Roma-Kultur aufgewachsen. Er kennt die jüdischen Liedtraditionen Osteuropas wie nur wenige und interpretiert diese gefühlvoll und gleichzeitig modern.

Begleitet wird er von Yuriy Gurzhy, dem aus der Ukraine stammenden Sänger und Gitarristen des *Emigrantski Raggamuffin Kollektivs RotFront*. Als DJ des legendären *Russendisko*-Projektes (1999 mit Wladimir Kaminer in Berlin gegründet) hat das musikalische Multitalent die Ausstellungseröffnung im vergangenen März in eine echte Tanzparty verwandelt.



Karten sind ab jetzt im Vorverkauf und an der Abendkasse zum Preis von 12 Euro (erm. 10 Euro) an der Kasse des Jüdischen Museums, Untermainkai 14/15, erhältlich.

**14. Juli, Beginn um 19:30 Uhr**

**[www.ausgerechnet-deutschland.de](http://www.ausgerechnet-deutschland.de)**

Um 18 Uhr findet eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „Ausgerechnet Deutschland!“ statt.